

Wichtige Tipps für Eltern

Auch zu Hause können Eltern die sprachlichen Kompetenzen in der Familiensprache mit digitalen Medien stärken und gleichzeitig den Kindern zeigen, wie man Medien gut und sicher nutzt.

- › Stellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Regeln für die Nutzung digitaler Medien auf (z. B. Bildschirmzeit, Nutzung altersgerechter Apps) und erklären Sie, welche Gefahren es im Internet geben kann (z. B. Kommunikation mit digitalen Messengern oder in Chatsystemen bei Online-Spielen).
- › Recherchieren Sie (gemeinsam) geeignete, altersgerechte Ressourcen in den Familiensprachen (z. B. digitale Bücher, Lernapps, Wissenssendungen, Podcasts). Ermuntern Sie Ihr Kind solche Angebote zu nutzen und integrieren Sie diese in Ihren Familienalltag.
- › Zeigen Sie Ihrem Kind, wie es digitale Hilfen beim Lesen (z. B. Vorlesefunktion, Übersetzungsapps) und Schreiben (z. B. Rechtschreib-/Grammatiküberprüfung, KI-Assistenten) in den Familiensprachen nutzen kann.



Nr. 8 – So geht Mehrsprachigkeit ... mit digitalen Medien

AUTOR:INNEN

C. Lawida, I.-M. Maahs, T. Woerfel · 2025

Redaktion: N. Topaj

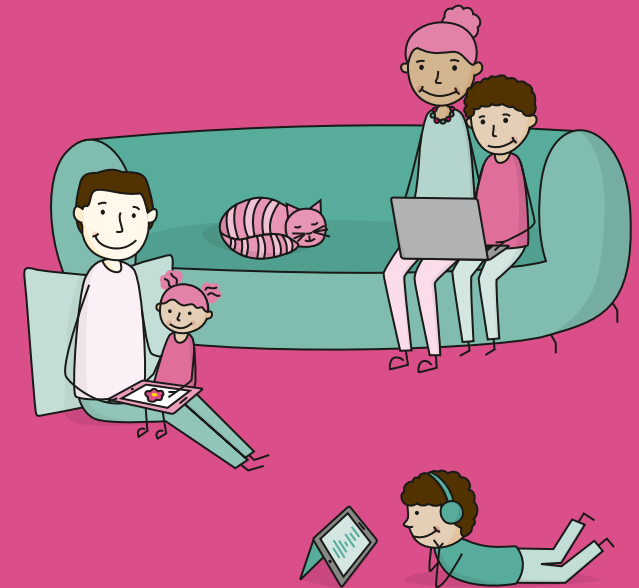
Weitere Flyer dieser Reihe, zusätzliche Informationen und Empfehlungen finden Sie unter:
bivem.leibniz-zas.de/flyer

Die Flyer sind in mehreren Sprachen erhältlich.

D D



BIVEM



BIVEM

HERAUSGEGEBEN VON

BIVEM – Berliner Interdisziplinärer Verbund
für Mehrsprachigkeit

c/o Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft
Pariser Straße 1 | 10719 Berlin

UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

bivem.leibniz-zas.de/beratung

KONTAKT- UND BESTELLMÖGLICHKEIT

bivem.leibniz-zas.de/flyer

DIESE PUBLIKATION WURDE UNTERSTÜTZT VON



Diese Publikation ist durch die Initiative von Mitarbeitenden des MERCATOR-INSTITUTS entstanden. Das MERCATOR-INSTITUT FÜR SPRACHFÖRDERUNG UND DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE ist ein Institut der Universität zu Köln.

GEFÖRDERT VON



Leibniz-Zentrum
Allgemeine Sprachwissenschaft

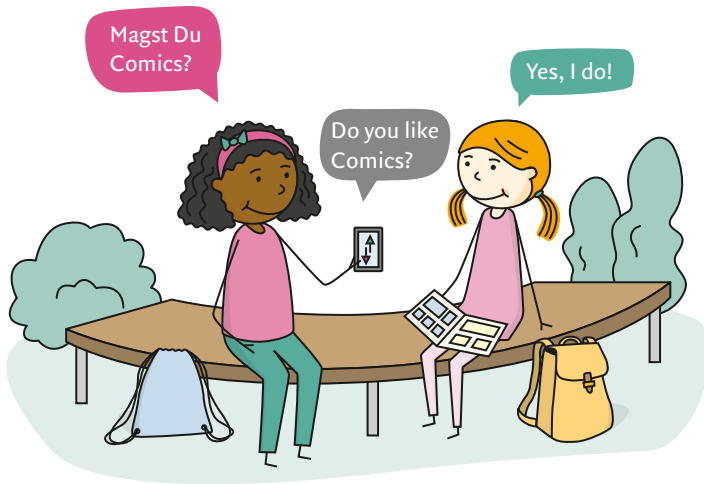
So geht Mehrsprachigkeit ... mit digitalen Medien

8

WISSENSCHAFT FÜRS LEBEN
Fakten – Studien – Informationen
für Eltern und pädagogische Fachkräfte

Warum sind digitale Kompetenzen wichtig?

Die Nutzung digitaler Medien in Familie und Schule knüpft an die aktuelle Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen an. Gleichzeitig ist in einer globalisierten Welt der kompetente (mehrsprachige) Umgang mit digitalen Medien Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe sowie viele Berufsfelder. Der Erwerb dieser Kompetenzen ist sowohl Aufgabe der Schule als auch der Familie.



Was sind Potenziale digitaler Medien?

Die Nutzung digitaler Medien ist eng mit Sprache verknüpft. Digitale Medien bilden oft alle sprachlichen Handlungsbereiche (Schreiben, Lesen, Zuhören, Sprechen) ab. Sie erleichtern den Zugang zu Informationen in zahlreichen Sprachen und die mehrsprachige Kommunikation. Beispielsweise können Familien durch Nutzung mehrsprachiger Bildungsangebote den Erhalt familiensprachlicher Kompetenzen und die Kommunikation mit Familienmitgliedern stärken. Lehrkräfte können durch die Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien die familiensprachlichen Ressourcen der Lernenden leichter einbinden.

Mehrsprachige Kompetenzen digital fördern

Digitale Medien bieten viele Chancen, Sprachkenntnisse in mehreren Sprachen zu stärken und dabei auch digitale Kompetenzen aufzubauen.

Digitale (Bilder-)Bücher:

- › Mehrsprachige (Bilder-)Bücher können in Kita, Schule oder zu Hause vorgelesen werden. Das hilft, Familiensprachen neben Deutsch zu erhalten und auszubauen. Vorlesefunktionen sind hilfreich, wenn Erzieher:innen oder Lehrkräfte die Sprachen nicht sprechen.
- › In der Schule können Kinder selbst mehrsprachige Bücher gestalten und dabei ihr gesamtes Sprachrepertoire nutzen.

Podcasts / Audioangebote:

- › Kinder und Jugendliche können mit Hörbüchern, Musik oder Podcasts in mehreren Sprachen Themen entdecken, die sie interessieren.
- › In der Schule können sie mehrsprachige Lieder analysieren oder eigene Audios aufnehmen.

Social Media:

- › In den sozialen Medien können Kinder und Jugendliche mehrsprachige Inhalte sehen und selbst produzieren.
- › Bestimmte Angebote sprechen bewusst Themen rund um Mehrsprachigkeit und Sprachbewusstheit an.

Apps / Tools zur Unterstützung mehrsprachiger Projekte in Schule und Unterricht:

- › Bei einem Vorlesespaziergang können Schüler:innen Geschichten in ihren Familiensprachen vorlesen. Diese werden per QR-Code hörbar gemacht.
- › Mit GPS-Apps können Schüler:innen an interaktiven digitalen Parours teilnehmen oder diese selbst entwickeln. So erleben und zeigen sie die Sprachvielfalt in ihrer Nachbarschaft, z. B. auf Schildern oder in Geschäften.

Wie helfen digitale Medien im DaZ-Unterricht?

Als besondere didaktische Ressource zeigen sich digitale Medien im Umgang mit neuzugewanderten Lernenden und ihren Eltern. So bieten Übersetzungsapps, digitale Wörterbücher und KI-Tools für Lehrkräfte effektive Möglichkeiten für eine grundständige Kommunikation über Lerninhalte wie auch schulorganisatorische Aspekte. KI-Tools sind häufig einfach zu bedienen und können auch von Lernenden individuell im Unterricht genutzt werden, z. B.

- › zur Übersetzung einzelner Begriffe oder ganzer Texte,
- › zur schnellen und einfachen Umwandlung geschriebener Texte in Audio-Dateien,
- › zur Transkription von Video- und Audiodatei in unterschiedliche Sprachen.

Ein KI-gestütztes Programm wird so zu Hause und im Unterricht zum persönlichen Sprachlernbegleiter. Individuelle Förderbedarfe der mehrsprachigen Kinder und Jugendlichen im Bereich der Alphabetisierung und Literalisierung können also durch die digitalen Lernangebote besser und einfacher berücksichtigt werden. Aktuell werden zudem immer mehr digitale Tools und Lern-Apps entwickelt, die eine individuelle Sprachdiagnostik sowie ein adaptives und mehrsprachiges Lernen ermöglichen.

